



UNIVERSITÄTS-  
BIBLIOTHEK  
PADERBORN

# Abbildungen deutscher Schmiedewerke

Raschdorff, Julius

Berlin, 1878

Vorwort.

---

[urn:nbn:de:hbz:466:1-68072](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:hbz:466:1-68072)

## V o r w o r t.

Die vorliegenden Abbildungen deutscher Schmiedewerke wurden zunächst veranlaßt durch das eigene praktische Bedürfnis des Herausgebers, der in seiner amtlichen Thätigkeit als Stadtbaumeister seit mehr denn 15 Jahren mit der baulichen Herstellung der hervorragendsten kölnischen Bauwerke aus den besten Kunstepochen der Gothik und der deutschen Renaissance betraut war. Es sei namentlich der Gürzenich und das Rathhaus erwähnt. Dazu kam eine große Zahl einfacher, oft aber auch reicherer Neubauten, bei deren Ausführung der Herausgeber mit Vorliebe die deutschen Bauwerke vom 14. bis zum Ende des 16. Jahrhunderts zum Vorbilde nahm.

Es lag das Bedürfnis nahe, zunächst die Sprache dieser Bauwerke zu studiren, d. h. die architektonischen Einzelheiten nach ihren durch das verschiedene Material hervorgerufenen charakteristischen Kunstformen zu zeichnen. Ist ja doch das Zeichnen die Handschrift des Architekten.

Die Eigenthümlichkeit der Schmiedeeisenwerke gab dem Herausgeber vorwiegend Anregung. Fast alle in vorliegender Sammlung dargestellten Gegenstände sind von dem Herausgeber selbst aufgenommen. Messungen waren in den meisten Fällen möglich, es wurden dann die Zeichnungen sofort in dem entsprechenden Maaßstabe aufgetragen, so daß eine spätere Veränderung desselben bei Anfertigung der Originalzeichnungen nicht nöthig war. Sehr oft sind die Originalzeichnungen unmittelbar vor dem Vorbilde fertig gemacht. Bei Thurmkreuzen und dergleichen mußten meist Skizzen genügen, sie sind mit möglichster Genauigkeit gezeichnet. Manches Thurmkreuz, manche Weiffahne konnten gemessen werden. Bei der Wahl des Maaßstabes hatte der Herausgeber stets das praktische Bedürfnis im Auge, d. h. es mußten nach diesen Zeichnungen die Originalformen leicht nachgebildet werden können.

Bei der Wahl der gezeichneten Gegenstände war zunächst ebenfalls das praktische Bedürfnis maßgebend; es wurde gezeichnet, was bei den Bauausführungen des Herausgebers als Vorbild dienen konnte, und was in der gewöhnlichen Praxis als ausführbar betrachtet wird.

Das gesammelte Material war schon bedeutend angewachsen, als der Herausgeber, angeregt einerseits durch befreundete Fachgenossen, andererseits durch die neueren Bestrebungen auf kunstgewerblichem Gebiete, den Entschluß faßte, dasselbe durch Veröffentlichung auch in weiteren Kreisen nahbringend zu machen.

Die Sammlung wird zunächst denjenigen Fachgenossen willkommen sein, welche in Gegenden thätig sind, deren Vergangenheit sich hervorragender Kunstzeugnisse nicht zu erfreuen hat, wo also der Architekt nicht in der Lage ist, Vorbilder in seiner näheren Umgebung zu benutzen. Es werden aber sämtliche Fachgenossen in der Sammlung manches für ihre Praxis Brauchbare finden.

Die Sammlung dürfte als ein nützlicher Beitrag allen denen erscheinen, welchen die Hebung der Kunstgewerbe am Herzen liegt.

Der Maaßstab, die Art der Darstellung, die Ausstattung der Zeichnungen werden die Blätter des Werkes besonders zu Vorbildern für den Zeichenunterricht, für unmittelbare Nachbildung, ebenso wie für Anregung zu selbstständigem Schaffen auf dem ganzen kunstgewerblichen Gebiete geeignet machen. Die Herausgabe dieses Werkes wird von kompetenter Stelle als ein zeitgemäßes Unternehmen bezeichnet.

Der Herausgeber glaubt von einer eingehenden Erläuterung der dargestellten Gegenstände Abstand nehmen zu können; ein Inhaltsverzeichnis dürfte genügen. Bei der Reichhaltigkeit des vorhandenen Materials sind bis auf wenige Ausnahmen nur unedirte Gegenstände hier mitgetheilt.

Auch von einer Zusammenordnung nach besonderen Materien oder Kunstepochen ist abgesehen worden. Die Blätter sind derartig vertheilt, daß jedes Heft Verschiedenartiges, für die sofortige praktische Verwendung Geeignetes darbietet.

Julius Raschdorf.